



## Erwärmung führt zu Feuchtschneerutschen in den schneereicheren Regionen

---

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den südlichen Osttiroler Dolomiten sowie in den Nordalpen und im nördlichen Außerfern findet sich derzeit die mächtigste Schneedecke mit 20-50cm. Durch den angekündigten Temperaturanstieg ist in diesen Regionen aus sehr steilen Wiesenhängen mit dem vereinzelt Abgang von Feuchtschneerutschen zu rechnen. Teilweise werden aus extrem steilen Einzugsgebieten auch feuchte, kleine Lockerschneelawinen abgehen. In den hochalpinen, vergletscherten Gebieten entlang des Alpenhauptkammes hingegen bilden sich in den föhnbeeinflussten Gebieten kleinräumige, meist kammnah abgelagerte Triebsschneeansammlungen hauptsächlich in schattseitigen Hängen. Mit Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr kann solchen Gefahrenstellen, die auch schon durch die Belastung eines einzelnen Wintersportler ausgelöst werden können, leicht ausgewichen werden.

In den Gletscherregionen sollte außerhalb der Pisten die Spaltensturzgefahr nicht außer Acht gelassen werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es im südlichen Teil der Osttiroler Dolomiten bis zu 50cm Neuschneezuwachs gegeben. Richtung Norden war eine markante Abnahme der Neuschneemenge festzustellen, die im übrigen Osttirol und entlang des Alpenhauptkammes meist um 10cm, vereinzelt bis zu 20cm betragen hat. Im restlichen Nordtirol schneite es nur wenige cm. Durch den angekündigten und teilweise bereits eingetretenen Temperaturanstieg setzt sich der Schnee rasch, wird gleichzeitig aber auch zunehmend feuchter. Der seit 06.11. sowohl in Nord- als auch in Osttirol gefallene Schnee fiel auf aeren Boden, mit Ausnahme der vergletscherten Regionen, wo sich eine dünne Altschneedecke der vorangegangenen Schneefälle halten konnte.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Alpensüdseite wird noch schwach von einem Mittelmeertief beeinflusst. Auf den Bergen wird es bis morgen markant wärmer, in den Tälern zumindest ein paar Grad milder. Am Wochenende folgt aber der nächste Kaltluftvorstoß.

Die höheren Gipfel nördlich des Hauptkammes bekommen am meisten Sonne ab, in mittleren Niveaus bis etwa 1700m oft noch Hangnebel, der zäh aufbricht. Nach letzten Flocken am Hauptkamm lichten sich auch dort die Wolken. Am zähesten sind die Wolken in den Südalpen, dort schneit es in der Früh und gegen Abend noch leicht. In höheren Lagen und auf Föhnbergen mäßiger Südostwind. Temperatur in 2000m von -6 auf -1 Grad, in 3000m von -10 auf -6 Grad steigend.

### TENDENZ

Die nächste Lawineninformation erfolgt bei wesentlicher Änderung der derzeitigen Situation.

### GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz